

### Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf Satzungsänderungen.

Hierzu lag ein Antrag des Bundessportausschusses vor, der verlangte, daß Fahrer, die aus einem Verein in den anderen wechselten, erst nach dreimonatiger Mitgliedschaft im neuen Verein an Meisterschaften teilnehmen dürften. Dies sollte auch Geltung für solche Fahrer haben, die aus einem der VDRB. angeschlossenen Verbände nach dem SSB. überwechselten. Der Antrag wurde angenommen und außerdem beschlossen, bei der VDRB. zu beantragen, diesen Passus in den Wettfahrbestimmungen zu verankern.

Bei Vereinswechsel aus einem der VDRB. nicht angeschlossenen Verband hat obiger Beschluß keine Geltung, sondern ist das betreffende Mitglied sofort startberechtigt.

Der Bundesbeitrag sowie das Eintrittsgeld bleibt wie bisher, und zwar für Herren 7.50 M., Damen 4.— M., Jugendliche 4.— M.; Eintrittsgeld 1.50 M. Um Interessenten den Eintritt „schmackhaft“ zu machen, beschloß man Ermäßigung des Beitrages für Neueintretende auf 5.— M. für Herren, 3.— M. für Damen und Jugendliche für den Rest des Jahres. Die weiteren vorhandenen Anträge fanden alle im Sinne der Antragsteller Erledigung. Nachdem man das Verlesen der Niederschrift angehört hatte, schloß der Bundesvorsitzende die harmonisch verlaufene 36. Bundeshauptversammlung mit einem „Sachsen Heil!“ auf das weitere Blühen und Gedeihen des Bundes.

### Nachmittags ab 2 Uhr erfolgte die Austragung der Meisterschaft im Sechser-Radballspiel

auf dem Sportplatz der Spielvereinigung an der Körnerstraße, bei dem ein zahlreiches Publikum sich davon überzeugen durfte, daß Radball auch Kombination dann ermöglicht, wenn die Beteiligten Maschine und Spiel vollkommen beherrschen. Es war bewundernswert, mit welchem Geschick und mit welcher Bravour besonders auch die Mannschaften beim Zweier-Radball auf dem Parkett des Neuen Schützenhauses am Sonntagvormittag den Ball in das Netz des Gegners dirigierten. Das veranlaßte das Publikum oft zu Beifallsstürmen.

Der Abend vereinigte die Radfahrer von nah und fern, die Mitglieder des Ehrenausschusses und eine große Anzahl Freunde und Gönner des Radsports im Saale des Neuen Schützenhauses zum

### Festkommers.

Der Saal zeigte ein festliches Gewand, die Bühne war reich mit frischem Grün geschmückt. Dieser Kommers hob sich gegen die üblichen Festkommerse durch auserwählte Darbietungen vorteilhaft ab, namentlich waren es die radsportlichen sehenswerten Aufführungen im Einer- und Zweier-Kunstreifen sowie im Sechser- und Achter-Kunstreifen. Hier konnte man die gute Schulung sowie die Sicherheit und Gewandtheit der Radler auf ihren Stahlrossen bewundern und zugleich die Ueberzeugung gewinnen, daß der Radsport mit zu den schönsten und edelsten Sportarten, welche wir kennen, gehört. Im Laufe des Abends wurden eine Reihe Ansprachen gehalten, welche sich in die einzelnen musikalischen, sportlichen und gesanglichen sowie humoristischen Darbietungen einreichten. Nach mehreren gediegenen Musikvorträgen des

gutbesetzten Motzischen Orchesters sprach Hrl. Tröger einen inhaltvollen Festprolog, den Wert des Radsports in poetischer Form schildernd. Oberstudiendirektor Sachs hielt eine warmempfundene, begeisternde Begrüßungsansprache und rief allen erschienenen Gästen von nah und fern im Auftrage des 1. Radfahrer-Vereins Falkenstein ein herzliches „Glück auf!“ zu. Er wies hin auf den hohen kulturellen und nationalen Wert des schönen Radsports, welcher alle Schichten und Stände, ohne Unterschied des Alters, erfaßt hat, und die sich um das Banner des Sächsischen Radfahrer-Bundes scharen. Er schloß mit den besten Wünschen seine kurze, markige Ansprache und brachte dann ein „All Heil!“ dem edlen, schönen deutschen Radsport. Die Begrüßungsansprache wurde lebhaft applaudiert. Hierauf sang der „Sängerchor Eintracht“ unter Leitung des Dirigenten Leopold Dressel bei guter Stimmenbesetzung das Begrüßungslied „Gott grüße dich“. Auch dieses Chorlied wurde dankbar aufgenommen. Bald darauf ergriff der Vorsitzende des Ehrenausschusses, Bürgermeister Böhm, das Wort zu einer längeren Begrüßungsansprache, wobei er etwa folgendes ausführte:

### Meine Damen und Herren!

Der Sächsische Radfahrer-Bund hat als Feststadt für sein 36. Bundesfest Falkenstein auserwählt.

Wir wissen die Ehre, die unserer Stadt hierdurch zuteil wird, wohl zu schätzen und freuen uns sehr darüber, den Sächsischen Radfahrer-Bund zu seinem diesjährigen Bundesfest in unserer Stadt empfangen zu dürfen. Als Vertreter der Stadt habe ich die ehrenvolle Aufgabe, den Bund zu begrüßen und willkommen zu heißen. Ich will die Grüße und die Wünsche unserer Stadt für ein gutes Gelingen und einen frohen Verlauf des Festes, die ich heute vormittag zur Bundeshauptversammlung dem Bunde ausgesprochen habe, hier nochmals zum Ausdruck bringen mit der weiteren Hoffnung, daß es auch den Bundesmitgliedern zum Bundesfest in Falkenstein recht gut gefallen möge.

Daß seitens unserer Einwohnerschaft den Zielen und Bestrebungen des Bundes volles Verständnis und regstes Interesse entgegengebracht wird, dessen kann der Bund versichert sein, da auch in unserer Stadt der Sinn für den Sport stark ausgeprägt ist. Wir wissen den Wert und die Bedeutung des Sportes wohl zu würdigen. Wir wissen, welche hohe Ziele der Sport verfolgt und erreicht, wir wissen, daß er durch die Erziehung seiner Anhänger zu tüchtigen und zuverlässigen Menschen auch dem Vaterlande große Dienste leistet. Und diese hohen Aufgaben erfüllt auch voll und ganz der Sächsische Radfahrer-Bund durch den Radsport.

Schon heute nachmittag haben wir beim Rasen-Radballspiel eine glänzende Leistung bewundern können. Wir sehen daher den weiteren Darbietungen mit großer Spannung entgegen. Nach dem Feste werden wir noch lange mit Bewunderung und Dank des Schönen und Guten gedenken, dessen Zeugen uns der Bund an seinem Fest in Falkenstein werden ließ. Möge auch der Bund unsere Stadt in gutem Andenken behalten. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in seine fernere Zukunft und ich verleihe ihnen besonderen Ausdruck durch den Ruf:

Heil dem Sächsischen Radfahrer-Bund!  
Er möge blühen, wachsen und gedeihen!

Nach dem Potpourri „Deutschlands Lorbeerkranz“ nahm der Bundespräsident Bergmann (Leipzig) das Wort.

Er dankte zunächst im Namen des Sächsischen Radfahrer-Bundes mit herzlichen Worten der Stadt Falkenstein für die Uebernahme des Festes und für die hier gefundene herzliche Aufnahme, ferner Herrn Bürgermeister Böhm für den herzlichen Willkommensgruß und die Uebernahme des Vorsitzes im Ehrenausschuss und für die im Dienste der Radsportsache geleistete Arbeit in den einzelnen Ausschüssen, insbesondere auch den Bürgern Falkensteins, ebenso den Herren des 1. Radfahrer-Vereins für die Erledigung der vielen Arbeiten, die ein solches Fest erfordert; außerdem dankte er allen für die gestifteten zahlreichen Ehrenpreise. Es sei nicht zum ersten Male, daß der SSB. im Vogtland weilte. Er wies hin auf die Bundesfeste in Auerbach, Rodewisch und Plauen, sie alle sind bei den Teilnehmern in Erinnerung geblieben. Gewiß wird auch dieses Fest die Teilnehmer im schönen Vogtlande, der Berle unseres sächsischen Vaterlandes mit seinen herrlichen Wäldern, Klärten und ergötzen. Redner erwähnte, daß die Sitzungen, die mit dem Feste verbunden sind, einen glatten Verlauf genommen. Es sei dies ein Beweis der Einigkeit und des zielbewußten Strebens innerhalb des SSB., welcher sich an die Spitze der deutschen Verbände emporgerungen hat. Als Dank für die herzliche Begrüßung brachte er ein kräftiges „Sachsen Heil!“ zum Ausdruck, in welches die Festversammlung begeistert einstimmte. Im Anschluß an diese Dankesworte nahm der Bundespräsident eine Ehrung der 25 Jahre lang in Treue und Hingabe, auch in oft recht schweren Zeiten, dem SSB. angehörenden Kameraden durch Ausdruck des Dankes und Uebergabe je einer hübschen Plakette vor. Ausgezeichnet wurden folgende 17 Mitglieder:

Max Reichel, Leipzig; Hermann Böhm, Dresden; Emil Richter, Johndorf; Otto Hansmann, Leipzig; Carl Sehe, Leipzig; Richard Garzer, Iwidau-Böbitz, „Neue Welt“; Curt Reichelt, Steinboitz; Hermann List, Iwidau; Karl Gwald, Leipzig; R. K. König, Leipzig; Ferdinand Uffinus, Borna; Hermann Dürr, Borna; Max Klopfer, Dresden-Leuben; Curt Gutmann, Chursdorf; Bernhard Sittner, Weichselburg; C. Aug. Schröder, Leipzig-Schönefeld; Hermann Marcus, Seifersdorf.

Der 2. Bundespräsident Badberg (Dresden) gedachte sodann in einer kurzen Ansprache der Verdienste, die sich die Sportkameraden Gustav

**Excelsior**  
Schlauchreifen  
helfen zum Siege

Sawall u. Oszmella sind  
treue „Excelsior-Freunde“

